

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottenburg, Nagold, Horb und Herrenberg.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 100. Freitag den 15. December 1826.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

Auf eine bei dem K. Ministerium des Innern eingekommene Anfrage:

die Belohnung der Ortsvorsteher, Rathsschreiber und Gemeinderäthe, für die ihnen nach der Generalverordnung vom 15. Decbr. 1825. S. 44. aufgetragenen Verrichtungen bei dem Pfandvereinigungsgeschäft betreffend, ist der Bescheid ertheilt worden, daß, da einerseits dieses Geschäft außerordentlicher Art ist, und in den meisten Gemeinden längere Zeit währen kann, andererseits aber der Ortsvorsteher einer Gemeinde nicht gehindert ist, sich bei demselben durch einen dazu geeigneten Gemeinderath vertreten zu lassen, die Dienstleistungen bei demselben weder zu den unter den Gehalten der Ortsvorsteher und Rathsschreiber begriffenen Verrichtungen noch zu den unentgeltlich zu besorgenden Obliegenheiten der Gemeinderäthe gezählt werden können, sondern dafür die nach der Communordnung den Stadt- und Gemeinderäthen (Magistratspersonen in Städten und Dörfern) verordneten Gebühren (Taggelder und Zehrung bei Reisen) und zwar ohne in Beziehung auf den Betrag dieser Gebühren zwischen dem Ortsvorsteher und dem Rathsschreiber oder Gemeinderath zu unterschreiben paßirt werden sollen.

Hienach haben sich die Ortsvorsteher und Gemeinderäthe zu achten.

Den 8. December 1826.

Die K. Oberämter.

II. Besondere Amtliche Verfügungen.

Oberamt Rottenburg.

Rottenburg. (An die Ortsvorsteher.) Die Ortsvorsteher werden hiemit aufgefordert, unfehlbar bis zum 20. d. M.

den Bericht über die — bei den Ordens- und Medailleninnhabern vorgegangenen Veränderungen hieher zu schicken. Kommt diese Anzeige nicht auf den Termin ein, so wird sie durch einen Barthboten abgeholt werden.

Den 12. Decbr. 1826.

K. Oberamt.

Oberamtsgericht Rottenburg.

Rottenburg. (Schuldenliquidationen.) Ueber das Vermögen des Johann Georg Haag, Bürgers und Zimmermanns zu Wobelshausen, ist der Gann rechtskräftig erkannt, und zur Schuldenliquidation Tagsatz auf

Mittwoch den 10. Januar 1827. bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen, so wie überhaupt alle Personen, welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen machen wollen, werden hiemit vorgeladen bei dieser Verhandlung Morgens 8 Uhr auf dem Rathshause zu Wobelshausen persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erschei-

nen, oder, wenn voraussetzlich ihre Forderung keinem Anstande unterliegt, durch Einreichung eines schriftlichen Recesses zu liquidiren, und die Documente, worauf sich die Forderungen, so wie die etwaigen Vorzugrechte gründen, in der Umschrift vorzulegen.

Von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liquidiren, wird, im Fall eines Vergleichs, so wie in Hinsicht auf Genehmigung des Verkaufs der Liegenschaften, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten.

Die nicht angezeigten Forderungen, werden nach der Liquidationshandlung, durch Präclusivbescheid von der Masse ausgeschlossen.

Den 9. Decbr. 1826.

Königl. Obergerichtsgericht
Act. Bazlen.

Cameralamt Lustnau.

Lustnau. (Abstreichsakford.) In Folge eines unterm 1. dieses Monats erlassenen hohen Dekrets der K. Hochpreislichen Landgestütskommission wird

Samstag den 25. d. M.

Vormittags 9 Uhr in dem Cameralamts-Gebäude dahier, die Lieferung an Heu und Stroh für die im Frühjahr 1827 auf die Beschälplatte nach Lustnau kommenden Hengste, so wie die Herbeiführung des z. n. Platinierung der Platte benötigten Riebes im Abstreiche verankordert werden.

Den 4. December 1826.

Königliches Cameralamt
Hofer.

Stadtschultheißenamt Horb.

Horb. (Jahrmaklverrufung.) Der hiesige Vieh- und Krämermarkt an Martini den 11. Noobr. d. J. ist durch ungünstige Witterung misrathen, und es hat nun von der Königl. Kreisregierung die Stadt Horb die Erlaubniß bekommen, den erwähnten Vieh- und Krämermarkt auf Thomastag

den 21. December d. J. zu verufen und abhalten zu dürfen.

Die Ortsvorsteher werden ersucht, Ge-

genwärtiges in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen lassen zu wollen.

Den 7. Decbr. 1826.

Stadtschultheißenamt
daselbst.

Lüdingen. (Bekanntmachung.) In Folge oberamtsgerichtlicher Verfügung vom 24. v. M. wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß, da der ledige Karl Lupp, Sohn des verstorbenen Buchbinders alhier, ein verschwenderisches Leben führe, ihm der erreichten Volljährigkeit ungeachtet sein Vermögen zur Selbstadministration nicht übergeben werde, vielmehr der Schneidermeister Hunzinger sein Pfleger bleibe, und ohne dessen Zustimmung Lupp keine Verbindlichkeit eingehen könne.

Den 2. December 1826.

Stadtrath.

Lüdingen. Der Unterzeichnete freut sich von einem Vereine Nachricht zu geben, welcher sich aus Frauen und Jungfrauen unserer Stadt zur Unterstützung der Griechen gebildet hat. Der Verein will seine wohlthätige Absicht dadurch betreiben, daß er weibliche Arbeiten fertigt, deren reiner Erlös für die Griechen bestimmt ist. Auch Kinder arbeiten deshalb im Hause des H. Stadtraths Ahaus Morgens von 9 — 11 und Nachmittags von 1 — 4 Uhr unter Leitung der Fräulein Lenz, die sich auch der Mähe unterziehen will, für Verwerthung der Arbeiten Sorge zu tragen. Der ehrenwerthe Zweck des Vereins findet die Unterstützung, die er gewiß verdient, theils durch Beitritt zu demselben, theils durch Bestellung von Arbeiten und Ankauf derselben, und der Sinn für Wohlthätigkeit überhaupt, welcher in unserer Stadt schon so manches schöne Zeichen seines Lebens gegeben hat, so wie die Theilnahme an dem heldenmüthigen Kampfe eines für Religion und Freiheit gewaltig ringenden Volkes läßt nicht zweifeln, daß solche Unterstützung eintreten werde.

Den 14. Decbr. 1826.

Archidiac. M. Pressel.

Außeramtliche Gegenstände.

Tübingen. (Güterverkauf.) Aus des Johannes Karrers, Friedrichs Sohn, Verlassenschaft, werden folgende Güter verkauft:

eine zweistöckige Wohnung sammt Scheuer im Brühl mit

5½ Rthn. Garten, angeschlagen um 700 fl.

Weinberg:

2½ Brtl. am Desterberg, angeschlagen um 150 fl.

1 Brtl. auf dem Steineberg, angeschlagen um 50 fl.

Acker:

2½ Brtl. am Schöpfesgut, angeschlagen um 250 fl.

1 Brtl. Acker im Galgenweg, angeschlagen um 40 fl.

Die Liebhaber können sich bei Wilhelm Holz, Beck, und Eberhard Schmid, Weinbärner, melden.

Tübingen. A B C Bücher mit Bildern von verschiedenem Preis und einige andere lehrreiche Bilderbücher hat zu verkaufen

Hofbuchbinder Bliersers.

Tübingen. (Schreibpult feil.) Ein ganz bequemes Schreibpult mit Schublade ist zu kaufen bei

Mezger Hauff,
wohnhaft hinter der Krone.

Tübingen. Neujahrswünsche in sehr schöner Auswahl, sind zu haben bey

Parfischenfeldt.

Tübingen. (Honig feil.) Bei dem Unterzeichneten ist vorzüglich schöner Honig zu haben.

Kaufmann Arnold.

Tübingen. (Verlorne Pferdedecke.) Den 7. d. M. gieng auf der Straße von Rottenburg bis Tübingen eine weiße wolene Pferdedecke verloren, der Finder wolle sie gegen eine binlängliche Belohnung auf der hiesigen Polizei abgeben.

Tübingen. In einem hiesigen Privathause wird seit 3 Wochen die hiernach beschriebene Pseife vermisst. Sie hat für den Eigenthümer besondern Werth und er

ist erblich sie bei demjenigen, der etwa durch Kauf oder Tausch in ihren Besitz gekommen seyn sollte, gegen baare Erstattung seiner Auslage einzulösen und sogar nach Umständen ihn noch besonders zu belohnen: der porcelainene Stämmelkopf hat ein die Gegend und Stadt Blaubeuren vorstellendes Gemälde, darunter ein lateinischer Vers steht und an der Hinterseite sind mehrere Namen Studirender angeschrieben. Das Beschläg ist Silber und auf dem Deckel ist in halb erhabener Arbeit der König Friedrich von Preußen zu Pferd vorgestellt. Der Wasserfaß ist von weißem Porcelain, das Rohr von Weichsel mit elastischem Obertheil und die Schnüre sind grün.

Wer von dieser Pseife einige Auskunft zu ertheilen wiß, oder sie an den Eigenthümer (gegen vollkommene Entschädigung) abgeben will, wende sich an

Buchbinder Eisenbach
in der Münzgasse.

Tübingen. (Logis zu vermietthen.) Bei dem Unterzeichneten ist ein Logis, bestehend in einer Stube, einer Küche sammt einer Kammer zu vermietthen, und kann solches bis Lichtmeß bezogen werden, in dem ehemalig Röllerschen Hause beim Hirsch.

Karl Maler, Sattler.

Tübingen. (Logis zu vermietthen.) Wer eine Stube und Stubenkammer gegen den Neckar, ferner: Küche und zwei Kammern auf dem nemlichen Boden, welche sogleich oder bis Lichtmeß bezogen werden können, mietthen will, kann sich bei dem Unterzeichneten melden.

Friedrich Böffler, Bierbrauer.

Tübingen. (Honigoffert.) Auch bei mir ist dieß Jahr wieder guter Landhonig zu einem billigen Preis zu haben.

Mioff.

A l l e r l e i.

Anekdoten und Erzählungen.

Zierlichkeit im Ausdruck.

Ein Haus soll Altershalben aus freier Hand verkauft werden.

nden gefälltst
ollen.

alttheigenamt
selbst.

nachung.) In
ersägung vom
ntlich bekannt
e Karl Lupp,
indern alhier,
ähre, ihm der
achtet sein Ver
ion nicht über
Schneiterober
er bleibe, und
pp keine Ver.

Stadttrath.
gezeichnete freut
chricht zu ge
n und Jung
Unterstützung
Der Verein
dadurch bes
beiten fertig
Griechen be
beiten deshalb
Knaus Mor
hmittags von
der Fräulein
e unterziehen
arbeiten Sorge
e Zweck des
zung, die er
h Beitritt zu
erstellung von
den, und der
rhaupt, wel
n so manches
gegeben hat,
dem hel den
Religion und
Volkes läßt
Unterstützung

M. Pressel.

Wer einen guten und billigen Unter-
richt im Schachspiele wünscht.

Die Verlegung meiner rohen und ge-
färbten Seidenhandlung.

Der Weinberg hat in der Vorzeit eras-
sirt, ist aber wegen Mangel an Klimat-
eingegangen.

Gedächtnißfester zum Andenken Hagbes.

Gewiß wird kein Leser diese Schrift, ohne
unbefriedigt zu seyn, aus der Hand legen.

Ein diplomatischer Ueberrock ist zu ver-
kaufen.

Blasende Instrumenten-Empfehlung.

Elastischer Arbeiter.

Gebundener Buchhändler.

Krankes Gefellen-Institut.

Braunes Bierhaus.

Der Sohn der goldenen Adlerwirthin.

Auf Sr. Majestät allergnädigsten Spe-
cialbefehl sind fünf Personen verseht wor-
den, und drei mit Tod abgegangen.

Laut Armeebefehls ist gestorben.

Der Herzog von ist persön-
lich nach Paris gereist.

Da Michael Langbein von seinem Leben
oder Tod bisher keine Nachricht gegeben hat.

Heute entschlummerte an den Folgen
der Sterblichkeit.

Eine für ihr Alter sehr gelungene Sän-
gerin.

Meinen Theilgenommenen Freunden an
dem Todesfall.

Wir sahen auf der Stirne des Jüng-
lings Verzweiflung thronen.

Bei dem gestern hier gewütheten Dekane.

Die sich zu der Stelle gemeldeten Kom-
petenten.

Eine sich durch Pistolenschuß entleibte
Mannsperson.

Ein sich beworben habender Candidat.

Eine natürliche Nasenbank.

Lakirte Blech- und Zinnfabrik.

Seine Boutique ist im dritten Gang und
logirt im Gasthof zur Sonne.

Der Fbrster N. N. der unwissend, wo?
herumreist.

Weihnachtsgeschenke für unsere Kinder,
die in allen Buchhandlungen zu haben sind.

N. N. starb gestern nach 30 stündigen

Leiden. Er war Tags zuvor melchelmbr-
derisch ermorder worden.

Euer Durchlaucht von Ehrfurcht und
Alter gleich tief gebeugte Wittwe.

So starb meine 30 Jahre besessene Frau
in ein besseres Leben hinüber, unter Ver-
bittung aller Condolenz.

Bei meiner ohnehin besizenden Pau-
pertät.

Um Nachlaß der in allerhöchster Neue
begangenen Skortationsstrafe.

Eine Wittwe von gesetztem Alter wünscht
in einem Hause als Jungfer angestellt zu
werden.

Eine tüchtige Köchin wird auf feinem
Bachwerk gesucht.

Das ungünstige Aeußere.

Eine dicke Schauspielerin trat auf als
Rosette. Rosette? rief ein Wispling. Nein,
das ist GroßCairo!

Der Grammatikalfehler.

Der Fürst von Viane sagte von der rus-
sischen Kaiserin nie anders, als: Catharina
der Große.

Schwachheit.

Als der Mann der Madame Catalani
sich auf dem Nachner Polizeibureau mel-
dete, antwortete er auf die Frage: wer er
sey? Je suis le mari de Madame Catalani.
Herr Garnerin stellte seine lustschiffende
Tochter dem Publikum mit folgenden Wor-
ten vor: Voilà Mademoiselle Elise Gar-
nerin, dont j'ai l'honneur d'être le père.

Charade.

Bedauernswürdige Opfer der Begierde,
Ihr Ersten, zur Vernichtung nur gepflegt;
Ihr Zweiten, Lebenslichter, schönste Zierde,
In denen Höl' und Himmel sich bewegt.
Schmerzt dich das Ganze, Freund! o folge
mir:

Reiß es heraus und wirf es weit von dir!

A u f l ö s u n g

der im letzten Blatte Neo. 99. enthaltenen
Charade: Priestasche.

des Logogriphs 1); Last, List, Lust.

des Räthfels: Liber.

der VexierCharade: A u s t e r n .

u. des Logogriphs 2) Eva, U o e.